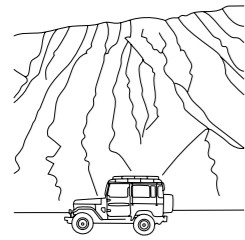
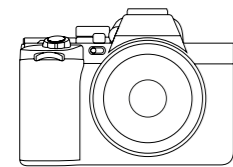


INHALTSVERZEICHNIS



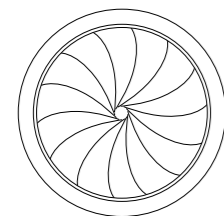
EINFÜHRUNG

Was macht eigentlich ein gutes Bild aus?	12
Worum geht es in diesem Buch?	16
Eine ungewöhnliche Reise	18
Die einschüchternde Welt der Fotografie	28



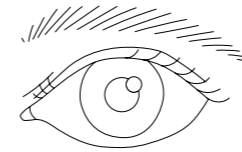
DAS EQUIPMENT

Die richtige Kamera	33
Passende Objektive	40
Drohnen	51
Sonstiges	57



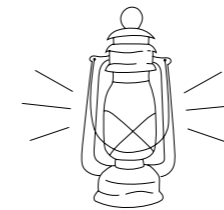
MANUELL FOTOGRAFIEREN

Kameraeinstellungen	63
Belichtung	73
Fokusmodus	76
RAW vs. JPG	79



FOTOGRAFIE VERSTEHEN

Räumlichkeit und Tiefe	82
Farbtheorie	86



DAS LICHT

Licht verstehen und nutzen	99
----------------------------	----



WETTER UND TAGESZEIT

Sonne und klarer Himmel	112
Regen und Bewölkung	119



DIE JAHRESZEITEN

Frühling	127
Sommer	128
Herbst	131
Winter	132



MOTIV UND PERSPEKTIVE

Wohin schaust du?	136
Das Motiv	140
Bildkomposition	149
Formen und Strukturen	165
Menschen vor der Kamera	171



LOCATIONS

Die richtigen Orte finden	176
---------------------------	-----



DAS KONZEPT

Stimmige Bilder planen	188
------------------------	-----



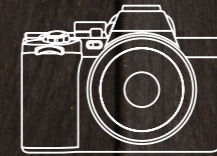
BILDBEARBEITUNG

Adobe Lightroom	198
-----------------	-----



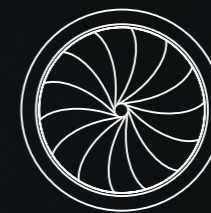
EIN PAAR WORTE ZUM SCHLUSS

Wenn alles scheitert	218
Danksagung	222
Impressum	223



DAS EQUIPMENT

KAMERA, OBJEKTIVE,
DROHNEN UND MEHR



MANUELL FOTOGRAFIEREN

EINSTELLUNGEN, BELICHTUNG
UND FORMATE

Die Blende

Die Blende ist eine verstellbare Öffnung im Objektiv. Sie steuert, wie viel Licht in das Objektiv gelangt und wie hell das Bild dadurch wird. Die Lichtstärke der Blende wird mit dem F-Wert angegeben. Je niedriger der Wert ist, desto weiter offen ist die Blende und desto mehr Licht wird aufgenommen. Eine Blende mit F1.4 ist weit geöffnet und lässt sehr viel Licht hinein. Bei einer geschlossenen Blende mit F18 ist dagegen die Blendenöffnung nur noch minimal geöffnet, es kann wenig Licht eindringen und man erhält ein dunkles Bild. Der Wert der Offenblende hängt immer vom Objektiv ab. Dazu findest du im vorigen Kapitel „Das Equipment“ alle nötigen Informationen.

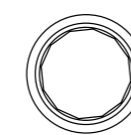
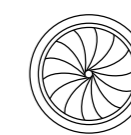
Die Blende wirkt sich zudem auf einen anderen Aspekt aus: Je weiter offen eine Blende ist, desto kleiner ist der **Schärfbereich**. Das bedeutet, dass bei einer offenen Blende das fokussierte Motiv scharf abgebildet wird, während alles, was näher da und weiter entfernt ist, unscharf wirkt. Dieser Effekt wird sehr gerne von Porträtfotograf*innen genutzt, um den Hintergrund verschwommen wirken zu lassen

und so die porträtierte Person hervorzuheben. Umgekehrt bedeutet das auch: Je weiter eine Blende geschlossen ist, desto größer ist der Schärfbereich. Bei der Blende F18 etwa erhält man kaum noch unscharfe Bereiche im Bild.

Wenn du also viel Hintergrundunschärfe im Bild möchtest, dann öffne die Blende so weit wie möglich. Für ein Bild, das über die ganze Fläche durchweg scharf aussieht, schließe die Blende. In dunklen Lichtsituationen solltest du wiederum eher eine offene Blende benutzen, da sie mehr Licht hineinlässt.

Zu beachten ist außerdem noch, dass Objektive die beste Abbildungsqualität nicht bei der größten Blende liefern, sondern meistens in einem mittleren Bereich zwischen F4 und F8. Je besser die Qualität eines Objektivs ist, desto weniger spielt dies jedoch eine Rolle.

Ich persönlich benutze gerne und meistens die Offenblende. Bei meinen Reiseobjektiven ist das die Blende F2.8, die ich auch nur in sehr seltenen Fällen weiter schließe.

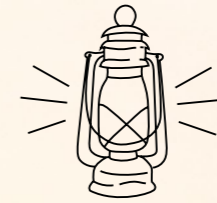
**F 1.4****Offene Blende****F 12****Geschlossene Blende**

In den Bildern: Faye Stiefvater (@_photografaye)



FOTOGRAFIE VERSTEHEN

TIEFE UND FARBEN



DAS LICHT

LICHT VERSTEHEN UND
NUTZEN



WETTER UND TAGESZEIT

DIE ÄUSSEREN BEDINGUNGEN



DIE JAHRESZEITEN

SAISONALE BESONDERHEITEN



MOTIV UND PERSPEKTIVE

BILDAUFBAU



LOCATIONS

DIE RICHTIGEN ORTE FINDEN



DAS KONZEPT

STIMMIGE BILDER PLANEN



BILDBEARBEITUNG

ADOBE LIGHTROOM



**EIN PAAR WORTE
ZUM SCHLUSS**

WENN ALLES SCHEITERT